

Stars von morgen schon heute erleben

Bühne Das Theater am Rand bietet im August mehrere besondere Gastspiele auch aus dem Nachwuchsbereich.

Zollbrücke. Das Wochenende vom 11. bis 13. August steht im Theater am Rand ganz im Zeichen der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. „Frei Spiele“ sind von den Studierenden selbst entwickelte Vordiplome. In fünf Produktionen in Doppelvorstellungen zeigen sie ihren Zugang zur Theaterkunst und zum Leben allgemein.

Vier Inszenierungen kommen aus der Abteilung Puppenspiel. Hier erinnert nichts an Kasperl-Theater für Kinder. Die Puppen, zum überwiegenden Teil selbst von den Studentinnen und Studenten hergestellt, wirken lebendig – man spürt die Ohnmacht und Grausamkeit in „Die Dreizehnjährigen“, möchte mehr von der Ur-Venus erfahren, die die Forscher eher mitleidig betrachtet.

Sven Tillmann baut sich in seinem Solo „Sand fressen“ ein kleines Paradies und kann aus seiner Einsamkeit nur durch ein Schwein gerettet oder von ihm vernichtet werden. In „Zwölf und Eine Mühle“ wird die Krabat-Sage lebendig – düster anmutend mit Schattenspiel, Licht- und Toneffekten. Auch ohne Puppen wissen die Studierenden zu überzeugen. In „Keine Panik“ entfliehen sie der Erde und suchen den Weg in eine bessere Zukunft.

Schon zur guten Tradition geworden gibt es diesen Sommer wieder ein Gastspiel der internationalen Theatergruppe „Ton und Kirschen Wandertheater“ – dieses Mal mit der aktuellen Insze-

nierung „The open door“. Autoren wie Shakespeare, Franz Kafka, Joseph Roth, Euripides, Erich Fried, Lewis Carroll, Rainer Maria Rilke, Gabriel Garcia Marquez und Charles Perrault sind Quellen der Inspiration für das Projekt, in dem die Mitglieder ihre ganz eigenen Erfahrungen mit Masken, Puppen, Schauspiel und Musik nachspüren und dabei mit offenen und geschlossenen Türen konfrontiert werden.

Barbara Braun

Terminübersicht der August-Gastspiele

„Frei Spiele“, Studierende der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

● 11. August, 19.30 Uhr: „Zwölf und Eine Mühle“ / „Sand fressen“

● 12. August, 15 Uhr: „Die Dreizehnjährigen“ / „Ur-Venus“; 17:30 Uhr: „Zwölf und Eine Mühle“ / „Sand fressen“; 20 Uhr: „Keine Panik“ / „Die Ur-Venus“

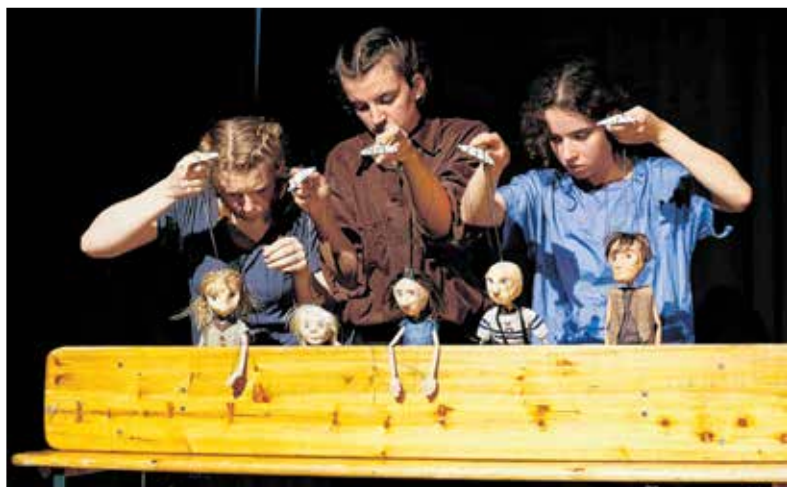
● 13. August, 11 Uhr: „Die Dreizehnjährigen“ / „Keine Panik“

Weitere Infos: <https://theateramrand.de/veranstaltungen/frei-spiel/>

Sonntag, 27. August, 18 Uhr: Ton und Kirschen Wandertheater „The open door“

Weitere Infos: <https://theateramrand.de/spielplan/ton-und-kirschen-wandertheater/>

Kartenbestellung: E-Mail: info@theateramrand.de, Telefon: 033457 66521 (mit Anrufbeantworter)



Was war, was ist, was wird: dreitägiges Fest zum 50. Jubiläum des Studiengangs zeitgenössisches Puppenspiel in der HfS Ernst Busch. „Die Dreizehnjährigen“ ist eines von mehreren Puppenspielen.



Auch auf das Stück „Keine Panik“ darf sich das Publikum in Zollbrücke freuen.

Fotos (2): Barbara Braun/ MuTphoto